- Der Entwicklungszielkreis -
eine systemische Hilfeplanung

Naomi Fuchs, Oliver Bayer

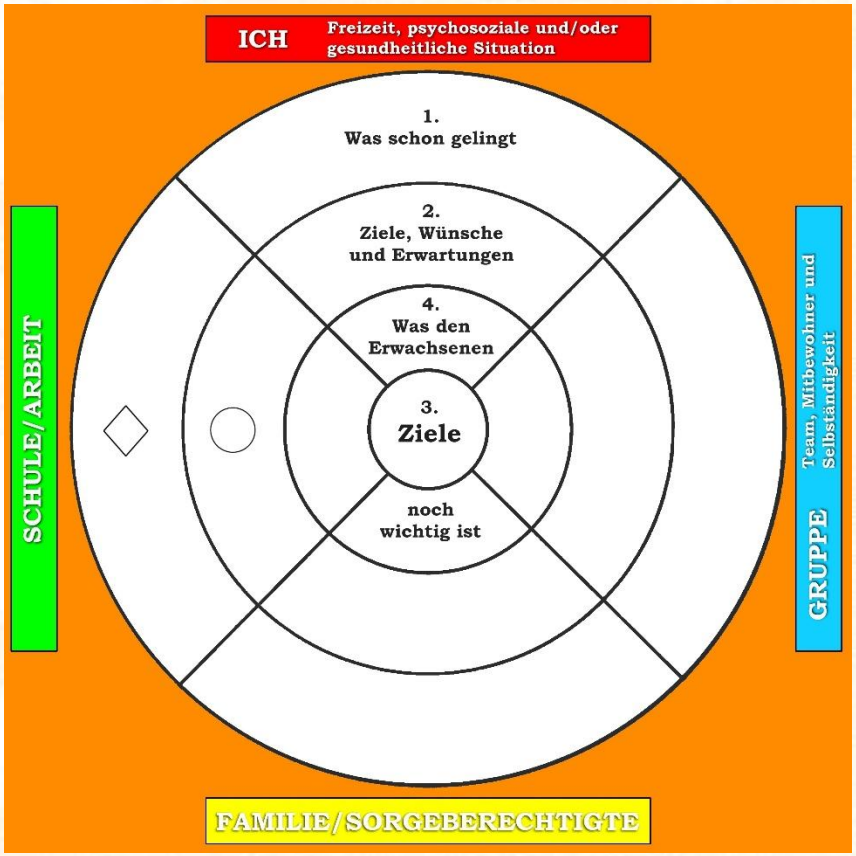
Der Entwicklungszielkreis

- **Entstehung:** gemeinsames Projekt von LBZ St. Anton mit Jugendämter Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald.
- **Ziel:** Kind/Jugendlich- und Ressourcenorientierten Verfahren der Hilfeplanung
- **Oberlin:** Teilnahme an Fortbildung vom KVJS in Herrenberg-Gültstein Frühling 2017.
- **Erprobungsphase** mit 3 Wohngruppen im 2017
- **Evaluation** Umfrage an alle beteiligten Fachkräften

Implementierung im stationären Bereich

Der Entwicklungszielkreis

Der Entwicklungszielkreis - Betrachtung unterschiedlicher Lernfelder



- **ICH**

hier werden Wahrnehmungen der Gesundheitliche und Psychosoziale und Persönlichkeitsentwicklung des Kindes/Jugendlichen fokussiert

- **GRUPPE**

Wahrnehmungen aus dem Verhalten und Erleben in der Wohngruppe, Selbständigkeit und ins Gesamt in der Hilfeform werden angesprochen

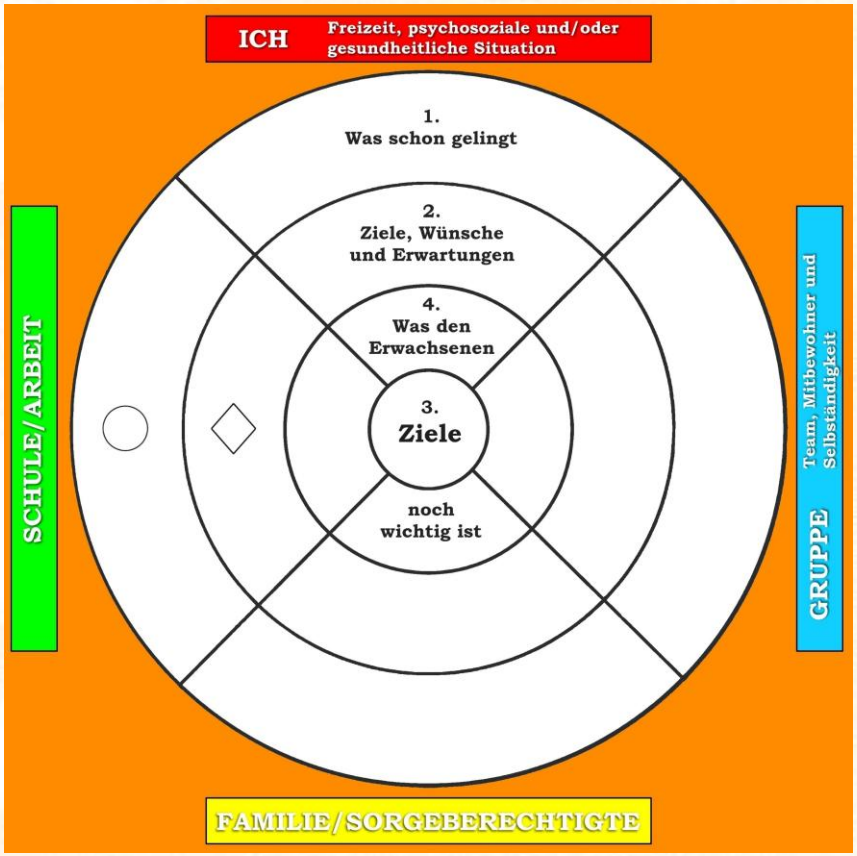
- **FAMILIE**

Wahrnehmungen im Familienzusammenleben und Kooperation mit Sorgeberechtigte werden formuliert

- **PERSPEKTIVE/ SCHULE - BERUF**

hier bilden sich Wahrnehmungen der schulischen Perspektive, Ausbildung, Praktika oder berufliche Lage

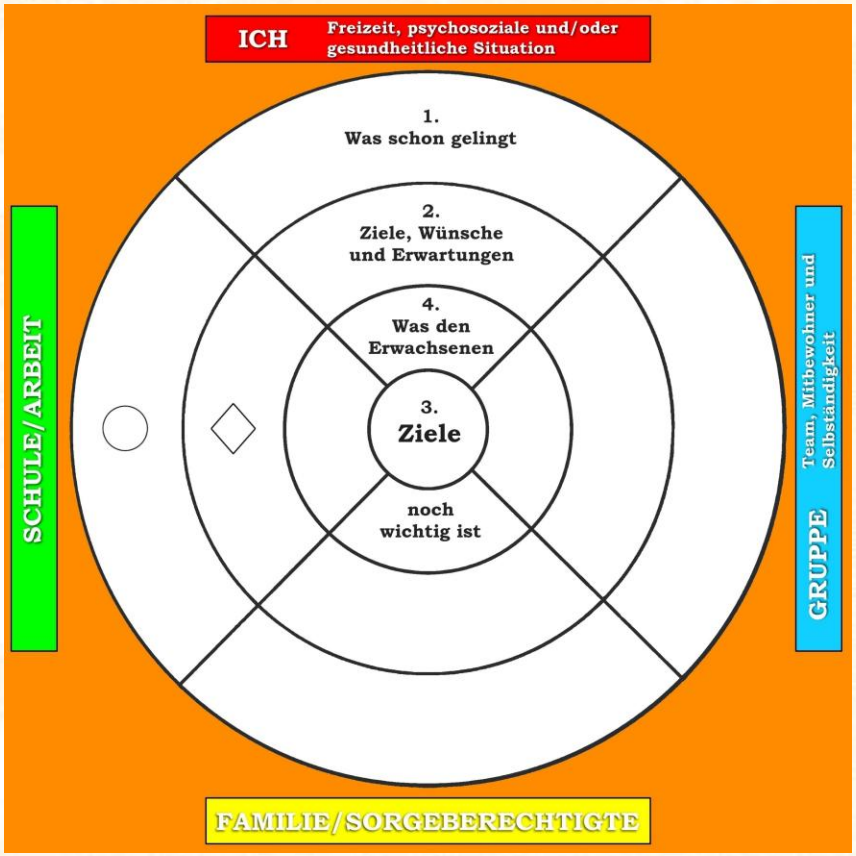
Der Entwicklungszielkreis- 3 Phasen der Durchführung



Die Arbeit mit dem Entwicklungszielkreis im Rahmen der Hilfeplanung gliedert sich in drei Phasen:

- 1. Vorbereitungsgespräch
- 2. Hilfeplangespräch
- 3. Nachbereitung

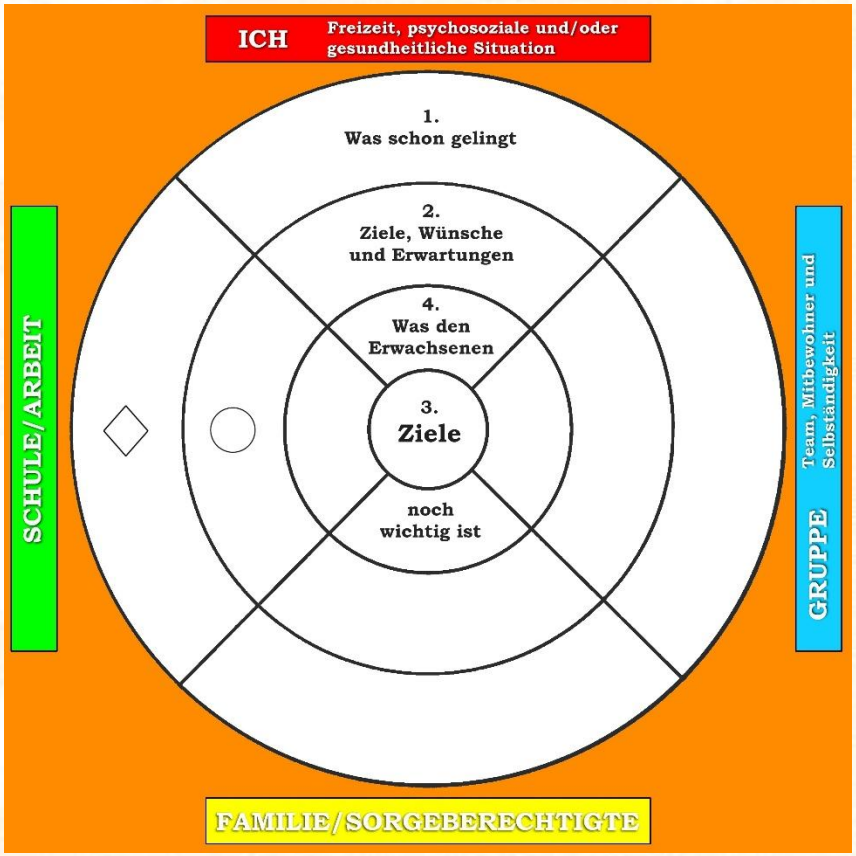
Der Entwicklungszielkreis-
die Vorbereitung



- **Schritt 1** Betrachtung was (bereits) gut läuft, auf Ressourcen, auch was im Blick auf die letzten Ziele erreicht ist→ Runde Karten

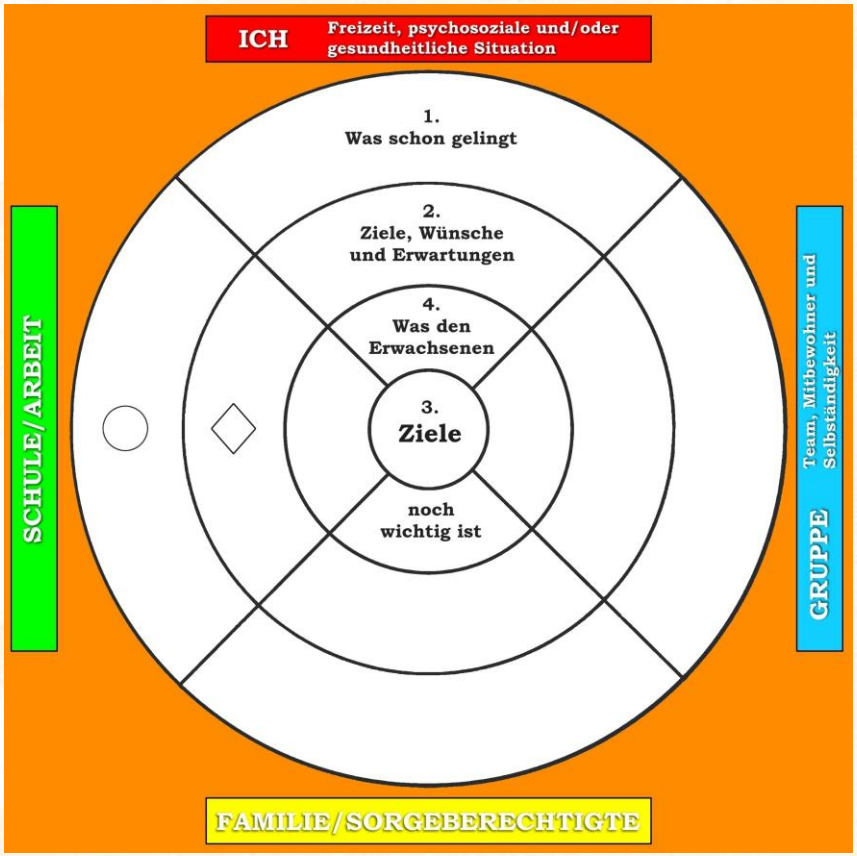
- **Schritt 2** Sammeln a. der nächsten Ziele und der Erwartungen/ Wünsche → Eckige Karten

Der Entwicklungszielkreis-
das HPG



- **Schritt 1 und 2** von Vorbereitung werden präsentiert und ggf. ergänzt
- **Schritt 3** Zielauswahl – das möchte ich konkret erreichen (durch den Jugendlichen)
- **Schritt 4** für die Erwachsenen wichtige Aspekte im Blick behalten

Aspekte der Darstellung



- Der/Die Verfasser:in einer Karte bestimmt, welchem Feld die Karte zuzuordnen ist.
- Es werden nur Stichwörter verfasst
- Jede beteiligte Person bekommt seine eigene Farbe
- Runde Karten= was rund d.h. gut läuft
- Eckige Karten= Ziele, Wünsche/ Erwartungen
- Eine Begrenzung der Kartenzahl kann helfen den Überblick zu bewahren; dabei sollte das gelingende wenn möglich die Dominanz behalten.
- Die Ziele vom letzten HPG werden mit einem * versehen, ob rund oder noch eckig

Nachbereitung

- Nachbesprechung mit den Jugendlichen und im Team
- Operationalisierung der Teilziele



Förderung und Begleitung der Ziele im Alltag!

Warum ist der EZK systemisch?

1. Der Mensch als Experte: **Der junge Mensch steht im Mittelpunkt**

2. **Der Einbezug des gesamten Herkunftssystems**

3. **Ressourcen- und Lösungsorientierung**

4. **Der ganzheitliche Blick durch vier Lebenswelt-Dimensionen.** Die Aufteilung in *Ich, Gruppe, Familie* und *Schule* deckt genau die Subsysteme ab, in denen sich der Jugendliche bewegt.

5. **Formen transportieren Bedeutung**

Welche **Vorteile** bringt das nun in der Praxis?

Menschen Zukunft schenken

Oberlin

1. Der junge Mensch wird zum **aktiven Mitgestalter**.

2. Die vier festen Themenfelder bieten Struktur und **entlasten** alle Beteiligten, damit nichts vergessen wird.

3. **Visualisierung baut Barrieren ab** und zeigt Entwicklungsschritte

4. **Es baut Brücken.**

Die Herausforderungen & Stolpersteine

<u>Loyalitätskonflikte und Machtasymmetrien</u>:

Hier ist die Fachkraft als systemischer Moderator gefragt.

<u>Gefahr der Überforderung</u>:

Das erfordert viel Vorarbeit.

<u>Die Übersetzung ins Amtsdeutsch.</u>

<u>Braucht mehr Ressourcen:</u>

Eine gute Vorbereitung kostet Zeit, es müssen 2 Fachkräfte der Einrichtung teilnehmen, und es ist teil der Einarbeitung

Das Fazit

Der Entwicklungszielkreis betrachtet das Kind nicht als isolierten Problemträger, sondern als Mittelpunkt eines lebendigen Netzwerks.

Mit Hilfe des Entwicklungszielkreises wird das Hilfeplangespräch von einer Verhandlung ***über*** *den jungen Menschen zu einer Zukunftsgestaltung* ***mit*** *ihm und seinem System.*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! wir freuen uns auf Ihre Fragen und den Austausch in der Runde.